Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift: Tageblatt Riesa. Fernruf Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Grossenhain, des Amtsgerichts und des Rates der Stadt Riesa, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postscheckkonto: Leipzig 21366. Girokasse Riesa Nr. 52.

№ 213. **Montag, 13. September 1920, abends.** **73. Jahrg.**

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends ½6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 4.— Mark; bei Postbezug, bei Abholung am Postschalter monatlich 4.10 Mark ohne Postgebühr. Anzeigen für die Nummer des Ausgabetages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite, 1 mm hohe Grundschrift-Zeile (7 Silben) 1.10 Mark, Ortspreis 1.— Mark; zeitraubender und tabellarischer Satz 50% Aufschlag. Nachweisungs- und Vermittelungsgebühr 30 Pf. Feste Tarife. Gewährter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort Riesa. Vierzehntägige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hähnel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen unter den Viehbeständen der folgenden Besitzer:

1. In **Röderau** bei Gutsbesitzer **Richard Mehnert. Sperrgebiet:** Röderau. **Beobachtungsgebiet:** Bobersen und Promnitz mit Gutsbezirken (diese Orte bleiben auch Sperrgebiete), Moritz, Zeithain, Lessa.
2. In **Lauterbach** bei **Wilhelm Jenker Nr. 5. Sperrgebiet:** Lauterbach mit Gutsbezirk. **Beobachtungsgebiet:** Beiersdorf, Hohndorf, Ermendorf, Naunhof mit Gutsbezirk (diese Orte bleiben auch Sperrgebiete), Marschau.
3. In **Weißig b. Gr.** bei **Oswald Säurig Nr. 21. Sperrgebiet:** Weißig b. Gr. **Beobachtungsgebiet:** Bahnhof Weißig und die daselbst befindlichen Grundstücke, Skassa, Roda und Zschaiten mit Gutsbezirken, Wildenhain (dieser Ort bleibt auch Sperrgebiet).
4. In **Pranstitz** bei **Gutsbesitzer Kurt Thronicker Nr. 17** und **Max Eidner Nr. 24**, in **Leutewitz** bei **Hermann Förster 22, Wilhelm Zschätzsch 2b** und **Franz Blütgen Nr. 23**, in **Nünchritz** bei **Friedrich Moritz Böttger Nr. 79b**, in **Pranstitz** bei **Alfred Hennig** und **Max Wilhelm**, in **Jahnishausen-Böhlen** bei **Arno Baldauf**, in **Ober-Mittel-Ebersbach** bei **Rich. Grütze**, in **Naunhof** bei **Paul Mohn**, in **Gröba** bei **Oswin Zimmermann, Kirchstraße 23** und **Franz Kreis, Dammweg Nr. 3. Als Sperrbezirk** gilt hier in Abänderung der Bekanntmachung vom 9. September 1920 — 2005 d E l — die Gemeinde Gröba **ohne** den Ortsteil Neugröba und den auf Gröbaer Flur gelegenen Güterbahnhof Riesa.

Auf die amtlichen Bekanntmachungen wegen des Seuchenausbruchs in den zu Punkt 4 genannten Orten wird hingewiesen.

Die über das Grundstück des Fleischermeisters **Oswald Schurig in Folbern** verhängten Schutzmaßregeln werden hiermit wieder **aufgehoben.** Die Gemeinde Folbern verbleibt jedoch im Beobachtungsgebiet.

Die für das Sperr- und Beobachtungsgebiet geltenden Bundesratsvorschriften zum Viehseuchengesetz vom 7. Dezember 1911 — Seite 83 des Gesetz- und Verordnungsblattes 1912 — sind zu beachten. Zuwiderhandlungen dagegen werden strafrechtlich verfolgt.

Großenhain, am 11. September 1920.

2020 d I. **Die Amtshauptmannschaft.**

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Unter dem Viehbestande

1. des Baugeschäfts-Inh. **Otto Förster**, hier, Goethestr. 98,
2. der **Hausbes. Marie verw. Wehlig**, hier, Felgenhauerstr. 7,
3. des **Gutsbes. Gustav Häusel**, hier, Meißnerstr. 6,

ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Als Sperrgebiet wird der ganze Stadtbezirk Riesa bestimmt.

Für den Sperrbezirk gelten die Vorschriften der §§ 162—168 der Bundesratsvorschriften zum Reichsviehseuchengesetz (G. V. Bl. 1912 S. 83 flgd.).

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden, soweit nicht nach den Strafvorschriften des Reichsviehseuchengesetzes vom 26. Juli 1909 bezw. anderweit höhere Strafen verwirkt sind, gemäß § 57 der Sächs. Ausführungsvorschriften vom 7. April 1912 zum Reichsviehseuchengesetze mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bis zu 6 Tagen bestraft.

Der Rat der Stadt Riesa, am 13. September 1920. Köhler.

Wir geben erneut bekannt, daß bei der diesjährigen Auslosung **Riesaer Stadtschuldverschreibungen der Anleihe des Jahres 1901** folgende Nummern gezogen worden sind:

Lit. B zu 1000 Mk. die Nr. 228 und 342,
Lit. C zu 500 Mk. die Nr. 480, 563, 631 und 724,
Lit. D zu 200 Mk. die Nr. 769, 807, 844, 881, 903, 933, 976, 1044 und 1134.

Die Beträge der Schuldverschreibungen, deren Verzinsung am **31. Dezember** dieses Jahres aufhört, können vom 15. Dezember dieses Jahres an gegen Einreichung der Stücke und der noch laufenden Zinsscheine bei unserer Stadthauptkasse, wie auch bei der Sächs. Bank zu Dresden, der Dresdner Bank und bei den Filialen dieser Banken erhoben werden.

Von **früher** ausgelosten Schuldverschreibungen der **1901er** Anleihe sind noch rückständig

Lit. B Nr. 295, 303 und 391 über je 1000 Mk.,
Lit. C Nr. 612 über 500 Mk.
Lit. D Nr. 1033 über 200 Mk.

Der Rat der Stadt Riesa, am 6. September 1920. H.

Gemäß § 10 des Reichsgesetzes über Telegraphen- und Fernsprechgebühren vom 6. Mai 1920 haben die Teilnehmer Beiträge von 1000 Mark an die Reichspostverwaltung zu zahlen.

Die Sparkassen Riesa und Gröba sind bereit, diese Beiträge gegen Ausstellung eines Schuldscheines seitens des Fernsprechteilnehmers sowie Abtretung des Anspruches auf Rückforderung des Betrages und Ueberlassung der Linien für die Teilnehmer gegen einen Zinszuschlag von 15 Mark pro Jahr an die Reichspostverwaltung zu zahlen. Für den Abschluß eines derartigen Darlehens wäre außerdem eine einmalige Abschlußsumme von 10 Mark zu entrichten.

Entsprechende Anträge sind an eine der beiden Sparkassen zu richten.

Die Sparkassenverwaltungen Riesa und Gröba.

Kartoffelversorgung betreffend.

Mit dem 15. September dieses Jahres hört die Zwangsbewirtschaftung der Kartoffeln auf. Die Gemeinde versorgt Kartoffeln für die Einwohnerschaft nach diesem Tage nicht mehr. Es wird daher dringend empfohlen, sich seinen Bedarf an Kartoffeln baldigst zu sichern, da mit Vorwahrscheinlichkeit anzunehmen ist, daß die Großstädte ihre Aufkäufer aufs Land schicken und alle für sie erreichbaren Mengen aufkaufen werden. Im eigensten Interesse der Einwohnerschaft wird also baldigste Eindeckung des Bedarfs auf die ganze Versorgungszeit nochmals angeraten.

Weida bei Riesa, am 10. September 1920. Der Gemeindevorstand.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in Mehltheuer liegt bei dem Postamt in **Stauchitz** von heute ab auf die Dauer von 4 Wochen aus.

Leipzig, den 5. September 1920. **Ober-Postdirektion.**

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, den 13. September 1920.

60jähriges Jubiläum des Turnvereins Riesa.

Der Turnverein Riesa feierte gestern abend im Hotel Höpfner sein 60jähriges Jubiläum. Der Saal bot ein farbenfrohes, festliches Bild. An der Bühne war die Büste Ludwig Jahns aufgestellt, ebenso ragte an ihr die Fahne des Vereins empor. Der Besuch war ein überaus zahlreicher. Stimmung brachte sofort die Kapelle des Reichsw.-Pion.-Batl. 19 in die festliche Versammlung mit zwei musikalischen Darbietungen. Hierauf betrat die Sängerabteilung des Vereins unter Leitung des Herrn Oberrealschullehrers Iwan Schönebaum die Bühne und brachte zwei Lieder zum Vortrag, die allgemein ansprachen und beifällige Aufnahme fanden. Mit Wohlgefallen hörten die Erschienenen auch Herrn Martin Weichelt zu, der mit weicher, wohllautender Stimme zwei Lieder für Bariton sang. Zur besonderen Zierde gereichte der Vortragsfolge die Wiedergabe des Konzerts für Violine von Beriot, die bei dem technisch und inhaltlich ausgezeichneten Spiel des Solisten, Herrn Wolf, einen schönen Kunstgenuß bildete. Durch stürmischen Beifall ward dem Solisten für seine Darbietung gedankt.

Der erste Vorsitzende des Vereins, Herr Verwaltungsinspektor Hugo, hieß hierauf die Erschienenen namens des Vereins herzlich willkommen. Insbesondere begrüßte er die Vertreter der städtischen Körperschaften, Herrn Stadtrat Kern und Herrn Stadtv.-Vorst. Romberg, den Vertreter des Garnisonkommandos und Herrn Gauvertreter Mucke. Im Anschluß hieran gab er ein klares Bild über die Entwicklung des Turnvereins Riesa während der nunmehr verflossenen 60 Jahre. Es sei daraus hervorgehoben, daß das im Juli ds. Js. in Riesa abgehaltene Gauturnfest ein glänzendes finanzielles Ergebnis gezeitigt hat. Die Einnahmen betrugen 13 000 Mk., die Ausgaben 4500 Mk., sodaß ein Ueberschuß von rund 9000 Mk. verblieben ist. Die beiden hiesigen Vereine erhalten davon je ein Viertel, das dritte Viertel erhält der Gau und das letzte fließt der Thiele-Kretzschmar-Wagner-Stiftung zu, deren Erträgnisse der Ausbildung von Vorturnern zugute kommen. Weiter sei hervorgehoben, daß der Verein im Weltkriege einschließlich zweier Vermißter insgesamt 35 Mitglieder verloren hat. Der Verein wird zum dauernden Gedächtnis der Gefallenen eine Ehrentafel aufstellen, zu der ein Entwurf gestern abend am Saaleingang aufgestellt war. Der Verein verfügt auch über eine große Anzahl von Mitgliedern, die ihm schon seit ziemlich langer Zeit angehören. Sie sollen neben den Ehrenmitgliedern als Vereinsälteste ebenfalls auf einer Ehrentafel verzeichnet werden. Mit einem Hinweis auf den Wert des Turnens und mit dem Wunsche auf ein ferneres Erstarken, Blühen und Gedeihen des Turnvereins Riesa schloß der Redner seine Ansprache. Der Gauvertreter, Herr Mucke, dankte namens des Gauturnrates für die Einladung und teilte mit, daß er beauftragt sei, einen herzlichen Gruß des Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft zum Jubelfeste zu überbringen. Nach dem Verlesen dieses Glückwunsches überreichte Herr Mucke dem Vereinsvorsitzenden, Herrn Hugo, den ihm auf Antrag des Vereins mit Unterstützung des Gaues und Kreises vom Hauptausschuß der Deutschen Turnerschaft verliehenen Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft, hierbei dem Wunsche Ausdruck gebend, daß Herr Hugo dem Verein noch recht lange seine Kraft möge widmen können. Der zweite Vorsitzende des Vereins, Herr Prokurist Hildisch, gab der Freude des Vereins über die seinem ersten Vorsitzenden zuteil gewordene Ehrung Ausdruck und hob die Verdienste des Herrn Hugo um den Verein hervor. Ferner gab er die Ernennung der Vorturner Herren R. Caspari und Max Müller, die bereits seit beinahe 35 Jahren als Vorturner tätig sind, zu Ehrenvorturnern bekannt. Der Vorsitzende, Herr Hugo, dankte in seinem und im Namen der Herren Caspari und Müller für die ihnen zuteil gewordene Ehrung.

Nach diesen Ansprachen und Ehrungen folgten noch weitere wohlgelungene und mit großem Beifall aufgenommene Vorträge der Sänger-Abteilung und der Musikkapelle. Großen Anklang fand auch Herr Paul Jentzsch mit seinen wirkungsvoll vorgetragenen Liedern zur Laute. Der zweite Teil der Vortragsfolge wurde nahezu ausschließlich von turnerischen Vorführungen ausgefüllt. Eröffnet wurden diese mit bestens gelungenen Keulenübungen der Turnerinnen; es folgten Uebungen am Pferd, ausgeführt von Turnern, und Gemeinschaftsübungen der älteren Turner. Auch bei diesen Vorführungen wurde gute Arbeit geleistet. Eine Folge schwieriger und anstrengender Uebungen am Barren erweckte lebhaftes Interesse, nicht minder die prächtigen Vorführungen am Reck. Die Jugendturner erfreuten durch schöne und wohlgelunge Gruppenstellungen.

Der erste Turnwart des Vereins, Herr Oberrealschullehrer Oelschlägel gab hierauf die Sieger im Wettturnen bekannt, das am Vormittag stattgefunden hatte. Die Sieger sind:

Oberstufe: Zehnkampfsieger. 1. Unger, Riesa 182, 2. Dietrich, Zeithain 175, 3. Schneider, Riesa 164, 4. Becher, Riesa 163, 5. Hager, Riesa 150. Unterstufe: 1. Günther, Riesa 158, 2. Vetter, Bobersen 155, 3. Lehmann, Riesa 150, Bläsche, Gröba 150, Hofmann, Gröditz 150, 4. Laube, Gröba 148, 5. M. Müller I, Riesa 145, Knisse, Bobersen 143, 6. Hartmann, Riesa 141, 7. Kändler, Riesa 139, 8. Donath, Riesa 138, Habenicht, Bobersen 138, 9. Glauche, Gröba 135. 3-Kampf: 1. Schneider, Riesa 45, 2. Zenker, Riesa 43, 3. Jähne, Allgem. Riesa 42, 4. Heuser, Riesa 41, 5. Tschierch, Riesa 40, Plänitz, Riesa 40. Lobend: Zietzschmann, Riesa 39. Jugendturnen: 1. Schöne 89, 2. Patzschke 87, 3. Reitzsch 83, 4. Böhnl 82, 5. Franke, Willi 80, Hayner, Gröba 80, 6. Otto 79, 7. Bley 73, 8. Helbig, Gröba 72, 9. Reichel 70.

Herr Oberrealschullehrer Oelschlägel überreichte den Siegern den schlichten Eichenkranz (die Sieger der Jugendabteilung erhielten Sträußchen) und beglückwünschte sie mit herzlichen zu weiterer turnerischer Arbeit aufmunternden Worten. Die am Nachmittag stattgefundenen Faustball- und Schlagballkämpfe hatten folgendes Resultat: Faustball: Sieger Männerturnverein Oschatz, Schlagball (Turnverein Riesa gegen Pioniere): Sieger Turnverein Riesa mit 68:50.

Der Vorsitzende nahm noch Gelegenheit, dem Leiter der Sänger-Abteilung, Herrn Oberrealschullehrer Iwan Schönebaum, dafür zu danken, daß er sich in den Dienst der guten Sache gestellt. Ferner richtete er an die Turngenossen, die mit der Reichswehr unsere Stadt verlassen, herzliche Worte des Abschieds.

Mit dem prächtigen Gruppenbild: „Huldigung an Jahn" fand der Festabend seinen wirkungsvollen Abschluß. Etwas spät war es bereits geworden, als man von der Stätte schied, wo man so genußreiche Stunden im Kreise unserer Turner verlebt hatte.

* * *

—* Kirchenkonzert in Pranstitz. Wie uns mitgeteilt wird, bietet sich demnächst wieder eine Gelegenheit, dem in diesen Tagen hier im Künstlerabend mitwirkenden Franziskus Nagler zu begegnen. Am nächsten Sonntag wird er im benachbarten Pranstitz, seiner Jugendheimat, von der er so lieb und gemütvoll in seiner „Dorfheimat" zu schwärmen und zu träumen weiß, mit seinem trefflichen Chore ein Kirchenkonzert veranstalten. Neben dem Chorleiter selbst werden noch seine Gattin Frau Helene Nagler-Busching, und die Herren Herbert Schlosser und Organist Wilsdorf mitwirken. Die Vortragsfolge enthält auch mehrere Kompositionen Naglers. Näheres wird noch im Anzeigenteil bekannt gegeben.

—* Bunter Künstlerabend. „Holla! Juchheisa! Die Musikanten kommen. Jetzt geht's los! Jetzt wird's fidel! Her mit der Geige. . . Etwas Lustiges muß es sein, sapperlot noch einmal! Trübsal blasen können wir selber. Das haben wir ein paar Jahre ordentlich gelernt. . . Und tanzen wollen wir! — — Das klingt verdammt leichtsinnig, nicht wahr? Nehmt diese Tatsache nicht so tragisch, ihr tiefer Angelegten. Meint nicht, darin eine bodenlose Versumpfung des Volkslebens erkennen zu müssen. . . Letzten Grundes spricht aus dem Gebahren der starke Trieb zur Lebensfreude. Und diese in die richtigen Bahnen lenken zu helfen, ist viel wichtiger und verdienstlicher, als zu klagen und zu verurteilen. . ." So schreibt Franciscus Nagler, der morgen Dienstag abend im Hotel Höpfner mit seinen Freunden Hofschauspieler Gunz und Konzertmeister Schramm, sowie mit der Tänzerin Susanne Dombois vom Ballet der Staatsoper uns Gaben heiterer Kunst bieten wird, in seinem „Lustigen Musikanten".

—g. Dresdner Landgericht. Der vielfach, auch mit Zuchthaus vorbestrafte, in den dreißiger Jahren stehende Arbeiter Richard Paul Krause entwendete Anfang April in Lommatzsch aus einem dortigen Gasthofe die Bettwäsche und ferner im Herbst vergangenen Jahres in Flur Heyda aus einer Kartoffelmiete 5 Zentner Kartoffeln. Das Urteil der 5. Ferienstrafkammer lautete auf neun Monate Gefängnis. Der Angeklagte wurde weiter noch beschuldigt, daß er im Herbst vergangenen Jahres zwei Frauen in Riesa um je vierzig Mark Vorschuß unter der Angabe, er könne Kartoffeln liefern, geprellt habe. Diese Angelegenheit wurde abgetrennt, die Aburteilung erfolgt später.

—* Fahrraddiebstähle. Im Laufe des heutigen Vormittags sind in hiesiger Stadt drei Herrenfahrräder gestohlen worden. Sämtliche Räder haben schwarzen Rahmenbau. An dem einen, Marke „Distanz" (Nummer unbekannt), befinden sich dunkle Felgen mit roten Längsstreifen, hochgebogene Lenkstange mit Glocke, die die Aufschrift Bley-Riesa trägt. Das andere Rad, Marke „Germania", hat ebenfalls hochgebogene Lenkstange. Vom dritten Rad sind Marke und Nummer unbekannt. Für Wiedererlangung des ersten und dritten Rades sind je 100 Mark, für das zweite Rad 50 Mark Belohnung ausgesetzt. — Bei dieser Gelegenheit seien die Besitzer von Fahrrädern erneut dringend davor gewarnt, ihre Räder unbeaufsichtigt vor Läden oder in Hausfluren stehen zu lassen. Nur durch Vorsicht kann den Dieben das Handwerk erschwert und den zahlreichen Fahrraddiebstählen endlich Einhalt getan werden.

—* Hinweis. Auf die Bekanntmachung der Sparkassen zu Riesa und Gröba im amtlichen Teile vorl. Nr., betr. die Uebernahme der Teilnehmer-Beiträge von 1000 Mark an die Reichspostverwaltung durch die Sparkassen, wird hiermit besonders aufmerksam gemacht.

SLUB Wir führen Wissen.